



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

209 (6.5.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87368)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Titel: Nr. 816.

E 6, 2

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Politik
Dr. Paul Harmé,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für Theater, Kunst u. Belletristik
Eberhard Wagner,
für den Interentenheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag bei
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (alte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das Mannheimer Journal
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Amantich in Mannheim.

Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2821.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Kaufmännische Inserate . . . 25
Die Kellern-Zeile . . . 60
Einzel-Nummern . . . 5

Nr. 209.

Montag, 6. Mai 1901.

(Abendblatt.)

Auf dem Pfade zur Selbstständigkeit.

(Von unserm Korrespondenten.)

1) Berlin, 5. Mai.

Den scheidenden Ministern ist — wenn auch nicht ohne eine gewisse leise Zurückhaltung — manch freundlich anerkennendes Wort mit auf die Wanderschaft in das Dunkel des unbeamteten Lebens gegeben worden. Dem Landtage, der gleichzeitig mit ihnen gehen mußte, wird die Nachwelt keine Kränze flechten dürfen. Er gehörte zu den unproduktivsten seiner ohnehin nicht sonderlich fruchtbaren Species und nicht nur das „schottische Moorhuhn“, das so brosig charakteristisch just auf den Tag auf der Tagesordnung erschien, da der Kanal endgiltig in den Sumpf geriet — auch unerschießliche andere und (wenigstens vom Standpunkte der unprivilegierten, nichtherrenhäuserischen Intelligenz) wichtigere Entwürfe zieren als melancholische Weilensteine den von agrarischen Trauerweiden beschatteten Weg, der an den Ruhestuh Johannes von Miquel in der an Finanzkräften und stolzen Erinnerungen gleich reichen Mainstadt führt. Es war ihm überhaupt nicht viel aufgetragen worden, diesem Landtage von 1901, dem der Ministerpräsident Graf Bülow am 8. Januar erzählte, daß ihm die wasserwirtschaftliche Gesamtvorlage „alsbald“ zugehen solle, und die Staatsregierung „sich der Hoffnung hingebend“ daß die erweiterte Vorlage die Zustimmung der Landesvertretung finden würde. Aber selbst dies Wenige hat er nicht geschafft. Vielleicht müßte man als Freund von Recht und Billigkeit sagen: „nicht schaffen dürfen“. Denn an der Bereitwilligkeit des Landtages, der nächsten eine soziale Wohnungspolitik abmahnen den lex Abides zuzustimmen und einer erweiterten Wohnungsfürsorge für die staatlichen Arbeiter, soll man nicht zweifeln, und daß er die Sekundärvorlage mit Hurrah gutgeheißen hätte, versteht sich gar-an-Rande. Aber es hat nicht sollen sein; mitten aus Thätigkeitsdrang und abergläubischer Wasserfurcht riß ihn die — wie Graf Bülow wichtig betonte — „vom gesammten Staatsministerium gegengezeichnete“ Entschcheidung der Krone, den Landtag in die Ferten zu schicken, und ein späterer Historiker, den es reizen sollte, die Geschichte des preussischen Parlamentes in der Art des Chronisten zu behandeln, wird von der ersten Session dieses Saeculum (nach preussischer Schätzung und Verfügung der zweiten) nur bekennen dürfen: sie war kurzlebig und brachte den Etat zu Stande; dann aber ward sie geschlossen.

So der Geschichtsschreiber, der nur Chronist sein will. Wer die gewesenen Dinge im lebendigen Flusse von Strömung und Gegenströmung darzustellen unternähme, dürfte freilich in wesentlich anderen Resultaten kommen. Der müßte diesen an sich so inhaltslosen und wenig schöpferischen Landtag besonders anerkennen, weil von ihm der Anbruch der Freiheit datiert. Nicht einer allgemeinen Freiheit für jegliches Volk — so hoch schiefen selbst in der Hera Walderssee die Preußen nicht — aber einer speziellen gräßlich Bülow'schen Freiheit. Als Graf Bülow am Morgen des 3. Mai mit Zustimmung des Monarchen den Geh. Rath v. Wilamowitz zum Johannes v. Miquel sandte, auf daß er ihn einlade, einen großen Bogen vorschriftsmäßig über die Mitte zu brechen und rechts vom Kniff die Bitte um Entbindung von allzuschwerer Würde zu setzen, da war das ein Akt der Selbstbefreiung. Der Befreiung von dem genialen Emborkömmling, der in einer für unseren Adelsstaat kaum

dagewesenen Weise — durch seine Begabung, nicht durch seinen Charakter — Karriere gemacht hatte, und der nun durch Beides — durch seinen Charakter, wie durch die Art seiner Begabung — dem leitenden Staatsmann im Wege stand. Es ist gar nicht so dumm, wenn ein paar agrarconservative und antisemitische Blätter jetzt ganz naiv nachzuweisen versuchen, daß unter den obwaltenden Umständen doch eigentlich kein zwingender Grund vorlag, den alten Herrn v. Miquel gerade in dieser frühen Maizeit in die Wüste zu schicken. Ganz recht; aber auch Bernhard v. Bülow gelieferte es, endlich sein eigener Kanzler zu sein, und da ihn der Vizepräsident mit der im Wilhelmischen Zeitalter schier unerreichbaren Ancienität fort und fort dabei bünderte, mußte er beim ersten passenden Anlaß daran glauben.

Hier und da in den Blättern wird mit der für den Durchschnittsleser charakteristischen himmelblauen Begeisterungsfähigkeit die „rettende That“ des Grafen Bülow gepriesen, durch die er die „Homogenität“ seines Ministeriums begründet hätte. Und wieder Andere, die mit den Kenntnissen ihres Registersprunks prunken möchten, schreiben verzückt, seit zwei Menschenalter: sei kein Kaufmann mehr in Preußen Minister geworden. Daß Graf Bülow den Großkaufmann, Fabrikanten und mehrfachen Aufsichtsrath Theodor Möller zum Minister gemacht hätte, beweise seinen modernen, von Vorurtheilen unbeschoerten Sinn. Mag sein; aber das Beispiel ist doch zu unglücklich gewählt. Die Herrscher vergessen ganz, daß jener August v. d. Heydt, auf den sie in der Sechserfameltzose anspielten, zu den gewaltthätigsten Ministern der Reaktionszeit gehörte; daß er, der ebendem so etwas wie liberal gewesen war und wie Herr Möller aus Rheinland-Westfalen stammte, und ebenfalls wie Herr Möller die kaufmännischen Geschäfte sanditus erlernt hatte, Akte der Willkür und Ungefährlichkeit verübte, vor denen selbst seine in der Wölle gefärbten Kollegen von unterfährlichem Junkerblut zurückzuden. Selbstverständlich wollen wir damit nichts gegen die kommende Excellenz Möller sagen; aber wir meinen nur: man sollte vorsichtig sein in der Zurückdunkung, wenn sie auf so schiefen historischen Parallelen beruht. Der vorsichtige Mann aber wird zu allen den Veränderungen der letzten Tage nichts weiter sagen können als dieses: „am 3. des Maien (auch Bonnemomats) im Jahre des Heils 1901 ward Johannes v. Miquel aus dem Rgl. preussischen Staatsministerium bon gré mal gré herausbefördert. Dadurch gewann Graf Bülow an Aktionsfreiheit und seine Stellung an Selbstständigkeit.“ Ob er sich in dieser wird behaupten können, wird von ihm, von den Männern, die er sich zu Gefährten setzte und vom Kaiser abhängen. Im Uebrigen aber darf Graf Bülow auch heute noch aller Welt zurufen, was er im Roember den wegen der 12 000 Mark murchenden Sozialdemokraten zurief: „Meine Herren, Sie kennen mich ja noch gar nicht.“ Wir kennen nämlich den Grafen Bülow wirklich noch nicht; aber — offen gestanden — wir möchten ihn nun bald kennen lernen.

Die Neuerennungen

sind, wie wir im Mittagsblatte noch mittheilen konnten, für die drei preussischen Ministerien der Finanzen, der Landwirtschaft und des Handels so erfolgt, wie es erwartet wurde. Eine Ueberforschung bringt nur die Besetzung des Ministeriums des Innern, das wieder dem Grafen Hedlich-Trütschler noch Herrn von Bethmann-Hollweg, sondern einem homo novus zugeeilt wurde,

dem Meher Bezirkspräsidenten von Hammerstein. Daß die Hinterlassenschaft des Herrn v. Robbielki wieder von einem Fachmann vererbtet werden soll, ist an und für sich gewiß nicht zu bedauern. An Gelegenheit, seine Befähigung zu erweisen, wird es dem Reichspostsekretär nicht fehlen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Mai. (Ein Nachtrag) ist dem Bundesrath noch zugegangen, worin 152 205 Mark gefordert werden für das neu zu errichtende kaiserliche Unfallversicherungsgesetz für Privatversicherung. Dieser Behörde soll die fortlauende materielle Beaufsichtigung des gesammten Geschäftsbetriebs aller unter das neue Gesetz fallenden deutschen Versicherungsunternehmungen obliegen, sofern ihr Geschäftsbetrieb nicht auf das Gebiet eines Bundesstaats beschränkt ist; ferner aller ausländischen Versicherungsunternehmungen, welche zum Geschäftsbetrieb im gesammten Reichsgebiet oder in einem Theile desselben zugelassen sind. Es werden etwa 300 größere Versicherungsunternehmungen der Aufsicht der Reichsbehörde unterliegen, darunter etwa 100 Lebensversicherungsanstalten mit einem ausgedehnten, meist verwickelten und eine besonders eingehende Aufsichtstätigkeit in Anspruch nehmenden Geschäftsbetriebe.

Frankreich.

p. Paris, 5. Mai.

Drexfus' Memoiren.

Das Erscheinen des Tagebuchs von Alfred Drexfus hat in Paris keine große Aufregung und keine heftige Entrüstung der Gegner, aber doch eine starke Theilnahme erzeugt. Hobe Größe des neuen Buches lagen auf den Boulevards in den Auslagen der großen Buchhändler, die vom ersten bis zum zwanzigsten Tausend nummerirt waren. Neben dem französischen Original sieht man auch einige Exemplare der deutschen Uebersetzung und bemerkt gleich, wie viel besser sie ausgefallen ist. Die Gleichzeitigkeit des Erscheinens lieferte einigen Drexfus' feindlichen Blätter neuen Stoff, um die Publikation als ein deutsches Werk hinzustellen, so klar es auch ist, daß Drexfus sich nur um das französische Original bekümmert hat. Als Dokument zur Geschichte des Drexfus-Handels hat das Buch des Hauptbetheiligten, so ergreifend es auch ist, weniger Werth, als das Buch von Joseph Reinach über den Prozeß von 1894, das einige Wochen früher erschien und als eine abschließende historische Darstellung angesehen werden darf. Drexfus schreibt nicht schlecht, sondern im Gegentheil fast zu korrekt, aber er hat nichts von einem wahren Schriftsteller. Die Aufzeichnungen auf der Teufelsinsel, die das meiste Interesse beanspruchten, füllen nur die Hälfte des Bandes. Den Rest hat Drexfus erst feilher niedergeschrieben. Man war einigermahen darauf gespannt, wie er sich hier über seine Vertheidiger äußern würde, denn viele Leute, die fest an seine Unschuld glaubten, hatten ihm den Vorwurf der Undankbarkeit gegenüber Picquart, Labori und Jola gemacht. Aus dem Buche gewinnt man aber im Gegentheil den Eindruck, daß er die Verdienste dieser Männer aus Höchste anerkennt. Auch er nennt Picquart, wie Drexfus auf dem Titel seines bekannten Buches, einen Helden. Labori, so schreibt er, war ihm sofort sympathisch. Nachdem er den Bericht über den Jola-Prozeß gelesen, empfand er, wie er sagt,

Ein Besuch in der Darmstädter Colonie.

(Reisebrief.)

(Nachdruck verboten.)

Bei Heidelberg ist der Odenwald ein feudaler Grandseigneur. Er trägt den Rudus nach Erwerb und Arbeit, weiß nur von Forst und Wild und Weine. Aber je weiter man dann nordwärts fährt, um so bescheidener werden die herrischen Gebirge der Landschaft. Die Wälder und Wiesen der Ebenen klettern die Höhen hinauf, die Wälder schwinden, der Ritter wandelt sich zum Bauern. Und dann muß selbst der Bauer nach und nach das Feld räumen. Aus langen Schornsteinen qualmt der ruffige Athem der Fabriken, die Ruinen alter Raubschlösser werden zu Ausflugsstätten gewerbedesirender Stubenhocker, der Bürger nimmt das Wort.

So kommt man nach Darmstadt. Nachklänge feudaler Herrlichkeiten im Ode, Düste ländlicher Natürlichkeiten in der Rafe, in die kleine feudalländlich-bürgerliche Residenzstadt hinein.

Ganz stille ist's. Kein Wagencasseln kein Geschrei, keine Haß, keine Nervosität. Vegetative Ruhe allenthalben: in den dumpfen Gärten, in den lautlosen Häusern, in den ehrenfesten Menschen. Wie die Schatten bewegen sich die seltsamen Passanten. Heines Why kommt in die Erinnerung:

Die Hunde langweilen sich auf der Straße,
Sie leben unterthänig;
Sich Fremdling uns Deinen Fußtritt doch,
Wieselich unterhält's uns ein wenig...
Und man läßt kein Gepäd ins nächste Hotel schaffen und
sich auf den Weg, das „Document des Jahrhunderts“
le es später gekauft wurde: „Das Document Deutscher
oder wie man heute in einer berechtigten Anwendung

von Bescheidenheit sagt und plakatiert: „Die Ausstellung der Darmstädter Künstlercolonie“ zu sehen.

Wie im Mittagsblatte, die Zippelmütze auf dem Kopf, das Tagblatt auf den Knien, liegt die Stadt. Man tritt ganz leise auf, weil die Schritte auf dem Trottoir so dröhnen. Bergauf und bergab, die Quer und die Krümmen, windet sich der Weg. Breite Straßen wechseln mit engen, Häuschen mit deutschen Spitzgiebeln lösen solche mit französischen Mansarddächern ab. Unzählige sind die Kafernen, an denen man vorüber kommt. Wie verschollen liegt am Rande eines Parks das Hoftheater da. Und dann hört man mit einem Drehorgelmusik. „Ein fahrender Sänger, von Niemand erkannt... Heissa, was ist das? Die bunten Wagen fahrender Leute? Ein Karoussel? Eine fliegende Bäckerei? Sonntagshundst und Dienengehumm? Wahschaffig, mitten in der Stadt eine Dorfklammer mit Buden und Dschingbada? Mitten in der Stadt und mitten vor dem Schloß! Unter den Fenstern des Großherzogs!

Das Schloß ist hübsch genug. Ein malerisch ineinander geschachteltes Gewirre von Bauten der verschiedensten Zeiten und der verschiedensten Stilrichtungen. Winkelt so kraulich, Höfe so heimlich, Thorbögen so kühl schauerlich, alle Bäume in den dichtverwachsenen Befestigungsgräben so vorzeitkundig und erinnerungsmüde, und dazwischen, alle Viertelstunden, zu jedem Schlag der heiseren Thurmuh ein Glodenpiel mit so liebem, tollenden Gesangs... tagelang könnte man da weilen und träumen und — vergessen — so viel, so viel...
Aber jetzt ist kein Bleiben. So aufgeregert und voller Erwartung ist man. Das Document des Jahrhunderts! Was ist darüber geschrieben, gedruckt, gezeichnet worden seit Jahr und Tag! Nun soll es endlich fertig werden! Nun soll man es sehen!

Und man steigt und steigt. Und je weiter man kommt, um so dörslicher wird die Gegend, um so dörslicher geht es zu. Man

ist eben beim großen Reinemachen! Wenn auf dem Lande Gasse erwartet werden, scheuert man die ganze bewegliche und unbewegliche Habe bis hinab zum Schuerzeug selber. So geschieht es hier. Sie, Gevatterin, geht's dort hinaus zur Rathildenhöhe? — Immer geradezu Herr, und dann rechts um die Ecke ruml — Na also! Schon blinkt auf der Höhe des Hügels der goldene Zwiebelturm der griechischen Kapelle. Himmel, sollte man dort auch geschauert haben? Er blinkt wie besessen. Aber was ist das? Ja so! Der himmelblaue Zaun der Ausstellung! Ja sechs himmelblau getünchte Jahnstocher in einen Rahmen zusammengesetzt und die einzelnen Rahmen durch Latzen miteinander verbunden... Jenes breitere Gehäuse, zwei riesigen blauen Betstühlen vergleichbar, mag die Eingangspforte bedeuten wollen. Ich bekomme einen Anfall von Herzklappen. Meine Liebe zur modernen Kunst, bisher himmelhoch jauchzend, ist auf einmal zu Tode betäubt. Am Liebsten möchte ich gleich wieder umkehren. Aber auf einem der Betstühle steht: Verbotener Eingang! Das macht mir wieder Muth. Ich renne einen alten Cerberus von pensionirten Feldwebel an, der die Pforte behütet. Haben Sie eine Einladkarte? — Nein, ich komme soeben hergereist. — So müssen Sie sich schriftlich um eine Karte bewerben. — Aber ehe ich schriftlich Bescheid erhalte, bin ich ja über alle Berge. — That mir sehr leid, ich darf Niemanden ohne Karte einlassen. — Accuzmillionendombombenweiterschodschwoerenth! Und ich, ein Wämmlein weiß wie Schnee sonst, geberde mich wie ein Wervwolf. Eine Viertelstunde lang dauert der Streit. Dann streckt der Alte die Waffen: Na gehen Sie dort hinten die Treppe hinauf ins Sekretariat und stellen Sie Ihr Gesuch mündlich...
Auf dem Sekretariat wiederholt sich dasselbe Konzert. Aber in Ross nicht in Dur! Es wird Niemand mehr, nicht einmal der einheimischen Presse der Zutritt gestattet. Da ich freilich einmal prinimen sei... Und der Herr Sekretäre

ist dieses Gefühl der Dankbarkeit und der Bewunderung für alle mühtigen Männer, Gelehrte und Arbeiter, Große und Geringe, die sich tapfer in den Kampf für den Triumph der Gerechtigkeit und der Wahrheit geworfen hatten. Daß Dreesfuß nach der Verurteilung in Rennes die Begründung annahm, ist ihm auch von einigen Anhängern verübelt worden. Er erklärt hier, daß er dem lebhaften Drängen seines Bruders Mathieu nachgegeben habe, der bestimmt voraussagte, daß eine längere Gefangenschaft den baldigen Tod herbeiführen würde.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Mai 1901.

Realschule oder Oberrealschule. Es wird uns geschrieben: Im vorigen Artikel wurde richtig bemerkt, daß die Oberrealschule 24 Klassen besitzt, und auch das ist Tatsache, daß dieselbe in ihrem Gebäude keinen Platz mehr hat. Sind doch alle für Sammlungen bestimmten Räume als Klassenzimmer, die Kleiderablagen zur Umkleekammer, die Sammlungen und sogar ein zum Kostenfeller bestimmtes halb unterirdisches Lokal zum zweiten Heizenaal eingerichtet worden, auch der Singsaal hat ein Klassenzimmer abgeben müssen. Es ist also klar, daß die Gebäude nicht mehr für die große Schule ausreicht. Soll man nun einen Teil von dieser Schule abreißen, und unter den Direktor der Realschule stellen? Beherrschend wird doch immer, wie die Erfahrung lehrt, keine eigentliche Schule bezuzugnen, bessere Elemente aus den Realklassen ins Realschulhaus hinübergelassen und mehr nach der Gegenwart hin angeordnet werden, auch der Singsaal hat ein Klassenzimmer abgeben müssen. Es ist also klar, daß die Gebäude nicht mehr für die große Schule ausreicht. Soll man nun einen Teil von dieser Schule abreißen, und unter den Direktor der Realschule stellen? Beherrschend wird doch immer, wie die Erfahrung lehrt, keine eigentliche Schule bezuzugnen, bessere Elemente aus den Realklassen ins Realschulhaus hinübergelassen und mehr nach der Gegenwart hin angeordnet werden, auch der Singsaal hat ein Klassenzimmer abgeben müssen.

Mit der Erbauung einer Eisenbahn mit Normalspurschienen zunächst von Heidelberg bis nach Schriesheim soll es nun doch Ernst werden. Derselbe soll, dem „Eid. Tagbl.“ zufolge, abseits der Straße von Heidelberg unter Quadersteinen über das Feld und bei Dossenheim an den beiden Dossenheim Porphyrwerken vorbeisühren, an Schriesheim selbst endigen. Die jetzige Strahndampfbahn ist nach Errichtung des Schriesheimer Werkes und der schon lange bestehenden zwei großen Dossenheim Porphyrwerke nicht mehr im Stande, den ermatteten anwachsenden Verkehr der Porphyrwerke zu beschleunigen, wie soll jedoch beibehalten und elektrisch betrieben werden und nur zur Beförderung des Personalverkehrs dienen. Selbstverständlich muß zur Beförderung des Güterverkehrs in Heidelberg eine neue Brücke über den Neckar erbaut werden. Beide Straßen, sowohl die Dampfbahn als auch die elektrische, werden von der süddeutschen Eisenbahngesellschaft erbaut und betrieben.

Die Generalversammlung des Schwarzwaldvereins Sektion Mannheim-Ludwigsbühl a. M. tagte dieses Jahr in Ludwigsbühl. Von Seiten der hiesigen Eisenbahndirektion war in bereitwilliger dankenswerter Weise zu dieser Versammlung das Kaiserpalace zur Verfügung gestellt worden und war der Besuch ein sehr betriebsamer. Auf der Tagesordnung standen: Jahres- und Rechenschaftsbericht, sowie Mitteilung über die Tätigkeit der Sektion im verfloßenen Jahre. Die Finanzlage der Sektion ist eine sehr glänzende zu nennen, was hauptsächlich der immer mehr steigenden Zunahme an Mitgliedern zu verdanken ist. Trotzdem konnten die von vielen Realitäten der Sektion des Schwarzwaldvereins eingelaufenen Gesuche um Unterstützungen nur zum Teil berücksichtigt werden, weshalb an die Mitglieder die dringende Bitte gerichtet wurde, das Werben um neue Mitglieder nicht zu unterlassen, denn bei dem immer mehr zunehmenden Beitritten, möglichst viele ideale Punkte im Schwarzwald zu erschließen und der allgemeinen Zugänglichkeit zu machen, tritt auch die Wichtigkeit hervor, kleinere Sektionen zu unterstehen, von Tag zu Tag mehr heran. Können diese Stellen dazu beitragen, die hier und in Ludwigsbühl lebenden Freunde des Schwarzwaldvereins die Erfüllung ihrer gemeinschaftlichen Aufgabe zu ermöglichen. Den Vereinsmitgliedern werden von Seiten des Vorstands Rat und Beihilfe geboten, indem ihnen die Wohlfahrt der Sektion zur unangenehmsten Bemühung offen steht; ferner liefert der Verein die von ihm ausgehenden Karten zum Selbstkostenpreis und gratis die Monatsblätter des hiesigen Schwarzwaldvereins. In allen bedeutenden Städten Wadens hat die Bevölkerung dem Schwarzwaldverein ihre Sympathien durch zahlreiche Beiträge bewiesen. Mannheim, die größte Stadt Wadens und die Schmelzstadt Ludwigsbühl werden gewiß nicht zurückstehen wollen. Wenn der hiesigen Sektion, woran wir nicht zweifeln, das gleiche Entgegenkommen gezeigt wird, wie es der Schwarzwaldverein

allenfalls gefanden, so wird die Sektion Mannheim-Ludwigsbühl bald in erster Reihe unter den Sektionen des Schwarzwaldvereins stehen. Daß die Sektion schon bisher recht erfolgreiche Erfolge erzielt hat und eifrig bestrebt gewesen ist, nach ihren Kräften zur Erschließung des Schwarzwaldes beizutragen, möge aus dem nächster Tage erscheinenden Jahresbericht ersicht werden. Den Bericht selbst werden wir ebenfalls beizufügen. Die Auskunftsstelle O 8, 8 in Mannheim nimmt jederzeit Anmeldungen entgegen.

Die deutsche Glasmanufaktur-Ausstellung, welche gegenwärtig in Karlsruhe stattfindet, umfasst 7 Gruppen. Die erste enthält die eigentlichen Manufakturen auf einfarbiges oder mehr oder weniger farblohes Glas. Die zweite Gruppe enthält außer einem kleinen Zahl von Glasmodellen die Kunstverglasungen, ornamentale, landschaftliche und figurliche Darstellungen. In einer dritten Gruppe sind die Glasabzüge vereint. Besonders reich vertreten ist die vierte Gruppe, die Entwürfe, Kartons und Studien enthält. Diesen modernen Teil der Ausstellung schließt sich eine alte Abteilung mit historisch und technisch interessanten Arbeiten aus früherer Zeit an. Die sechste Gruppe bereinigt Zerk- und Illustrationswerke, über Glasmanufaktur. Endlich bringt die Ausstellung die hervorragendsten modernen Vohligläser zur Anschauung, die neben Emailmalereien, Glasobjekten zu einer 7. Gruppe zusammengefaßt sind. Der Katalog weist insgesamt 1268 Nummern auf. Die Aussteller rekrutieren sich aus allen Teilen Deutschlands; auch Firmen und Privatleute haben ausgestellt: Weller (Heidelberg), Bärner, G. Sed. Ad. u. W. Schell, Stritt, Koll und Wittali-Offenburg, Drinneberg, Blas. Geh. u. a. (Karlsruhe), Kriebitzsch u. Voegel (Mannheim), Löh u. Schupp (Konstanz), Bismarck (Wetzlar), Geisels (Freiburg); der Großherzog ließ 4 Fensterstängel aus dem Ritteraal des Schlosses Eberstein ausstellen, das Großherzog Ordinarat 2 Glasgemälde unbekannter Ursprungs. Besonders reichhaltig sind hiesiger Firmen vertreten. Die Ausstellung dauert vom 5. Mai bis 1. Oktober.

Stadtpart. Trotz Pflanztagen und Regen Sonntag war der Besuch des Parkes gestern ein sehr reger. Viel doch der Park in seiner jetzigen Frühjahrspracht ein herrliches Bild der Natur, die dem Stand und Wohlstand der Straße einfließen und sich in Gottes freier Natur ergeben wollen. Ein guter Tropfen Kindergut, wie ihn der neue Wirt des Stadtparkes seinen Gästen bietet, und die Räume eines gut besetzten Cafes gehalten den Kutschmann dankbar mit um so angenehmer. Die Kapelle Petermann zeigte durch die Aufführung ihres feierlichen Konzertprogramms, daß sie nicht nur über tüchtige, geschulte Kräfte verfügt, sondern auch in ihrem neuen Kapellmeister, Herrn V. Weder, eine ausgezeichnete Leitung gewonnen hat.

Aus dem Großherzogthum.

B. O. Karlsruhe, 5. Mai. Die bei Hochzeiten im Rhein gefundenen weibliche Leiche ist bereits als diejenige der 21 Jahre alten Tochter des Schiffers Johann Josef Bell aus Lobitz (bairische Gegend) agnosziert. Die Exhumierung war zur Beforgung des Hausalters händiger Begleitern der Rheinreise; es ist anzunehmen, daß sie beim Aufhängen der Wäsche über Bord gefallen ist. Erstes, was sie vernicht. Der Unfall ereignete sich, als vom Schiffpersonal niemand anwesend war, sonst wäre Rettung sehr leicht möglich gewesen. Ohne Zweifel ist die Leiche während mehrerer Monate unter einer Sandbank verborgen gewesen und erst durch das letzte Hochwasser wieder zum Vorschein gekommen. Der Vater des Mädchens teilte gerade auf einer Fahrt in Kassel bei Wang, wo er durch eine Zeitungsnotiz auf das Verschwinden der Stantmannsleiche aufmerksam gemacht wurde. Er reiste sofort nach Hochzeiten wo die gefundene vorgefundene Stantmannsleiche stattfand.

B. O. Freiburg, 5. Mai. Der hiesige Bürgerausschuss hat sich mit der Revision der Dienst- und Gehaltsabrechnung für die hiesigen Beamten zu befassen, deren Gehaltsverhältnisse wesentlich verbessert werden sollen; außerdem soll ihnen die früher, nicht im Gemeindeverdienst angeordnet wurden. Ein weiterer Gegenstand betraf die Revision des Ortsalters über die Verhältnisse der gesamten hiesigen Volkshochschule. In erster Stelle schlägt der Stadtrat vor, bezüglich der Lehrer die Aufhebung des 3 % Beitrags zur Pensions- und Wittwenkasse einzustellen zu lassen, wie dies auch für die hiesigen Beamten bestimmt ist. Dann soll die Normierung der Lehrlingsgehälter auf 2100 M., des höchstzulässigen auf 3000 M. bestimmt und endlich soll das Höchstgehalt nicht erst nach 24 Dienstjahren, sondern mittels höherer Zulagen schon mit rund 20 Jahren wie bei den hiesigen Beamten erreicht werden. Auch die Hausbesitzerinnen Unterlehrer und Unterlehrerinnen sollen in entsprechender Weise besser gestellt werden. Die Besetzung der etatsmäßigen Lehrerstellen der hiesigen Volkshochschule soll dahin geregelt werden, daß das Anfangsgehalt auf 1700 M., das Höchstgehalt auf 3000 M. einschließlich Wohnzulage, festgesetzt wird. Weiterhin werden auch die Lohnverhältnisse der Stadtarbeiter — etwa 200 an der Zahl — verbessert. Den wichtigsten Gegenstand der Beratung bildet die Verlegung über die Erbauung eines neuen Theaters. Als Platz hat man sich für das schon von einiger Zeit von der Stadt angekauft Rheinische Landhaus entschieden und das nebenan befindliche Grundstück der Wittwe Wösch dazu erworben. Mehrere andere in Betracht gegebene Anträge wurden nach gründlicher Prüfung als minder geeignet verworfen. Die Kosten sind auf ungefähr 260000 M. veranschlagt. Die erworbenen Darlehen wurden einstimmig angenommen, die Theaterverträge mit einer

Resolution des geschäftsleitenden Vorstandes, dahin gehend, es sollen der Bau und die innere Einrichtung des Theaters möglichst billig hergestellt und die Architekten bei ihren Plänen auf möglichste Sparsamkeit hingewiesen werden, doch eine wesentliche Minderung der 2500 000 Mark eintreten könne.

Platz, Heisen und Umgebung.

1. Neustadt a. S., 5. Mai. In der heute hier stattgehabten Gemeindevorversammlung für Neustadt und Umgebung wurde beschlossen, bei den im Juli stattfindenden Neuwahlen für die pfälzische Handels- und Gewerbekammer auch wirkliche Vertreter des Handwerks zu wählen. Nachstehend geteilt wurde der seit herige Vertreter in der Kammer, Herr Stadtrat H. P. P. Klein, weil er seinen Neubau von Gefellen aufführen ließ und die Meister bei Seite setzte. Solche Handwerksvertreter könne man nicht brauchen.

2. Neustadt a. S., 5. Mai. Heute Nacht 3 Uhr brannte auf dem neuen Güterbahnhof ein mit Stroh beladener Güterwagen vollständig nieder. Der mächtige Feuerchein veranlaßte die Marschierung der ganzen Feuerwehr, doch kam diese zu spät.

Sport.

Die Rennen für Haffsch erbringen den Beweis, daß auf diesem bayerischen Platz anregender und lebhafter Sport sich finden kann. Denn die elf Hindernis-Rennen, zu denen auch noch verschiedene landwirthschaftliche Rennen, haben einschließlich eines eingeschobenen Jubiläums-Rennen, das der vor 125 Jahren erfolgten Gründung des 6. Chevalulager-Regiments gill, nicht weniger als 184 Unterschriften zusammenbringen können. Gewiß ein hübscher Durchschnitt für die Bahn in der Pfalz.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Repertoire der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Schauspielhaus: Dienstag, 7. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 1. Teil. Mittwoch, 8.: „Blud im Wundel“. Donnerstag, 9.: „Kleinmann als Erzähler“. Freitag, 10.: „Die rothe Hebe“. Samstag, 11.: „Ueber unsere Kraft“, 2. Teil. Sonntag, 12.: „Ueber unsere Kraft“, 3. Teil. Montag, 13.: „Die rothe Hebe“. Dienstag, 14.: „Ueber unsere Kraft“, 4. Teil. Mittwoch, 15.: „Ueber unsere Kraft“, 5. Teil. Donnerstag, 16.: „Ueber unsere Kraft“, 6. Teil. Freitag, 17.: „Ueber unsere Kraft“, 7. Teil. Samstag, 18.: „Ueber unsere Kraft“, 8. Teil. Sonntag, 19.: „Ueber unsere Kraft“, 9. Teil. Montag, 20.: „Ueber unsere Kraft“, 10. Teil. Dienstag, 21.: „Ueber unsere Kraft“, 11. Teil. Mittwoch, 22.: „Ueber unsere Kraft“, 12. Teil. Donnerstag, 23.: „Ueber unsere Kraft“, 13. Teil. Freitag, 24.: „Ueber unsere Kraft“, 14. Teil. Samstag, 25.: „Ueber unsere Kraft“, 15. Teil. Sonntag, 26.: „Ueber unsere Kraft“, 16. Teil. Montag, 27.: „Ueber unsere Kraft“, 17. Teil. Dienstag, 28.: „Ueber unsere Kraft“, 18. Teil. Mittwoch, 29.: „Ueber unsere Kraft“, 19. Teil. Donnerstag, 30.: „Ueber unsere Kraft“, 20. Teil. Freitag, 31.: „Ueber unsere Kraft“, 21. Teil. Samstag, 1. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 22. Teil. Sonntag, 2. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 23. Teil. Montag, 3. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 24. Teil. Dienstag, 4. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 25. Teil. Mittwoch, 5. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 26. Teil. Donnerstag, 6. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 27. Teil. Freitag, 7. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 28. Teil. Samstag, 8. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 29. Teil. Sonntag, 9. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 30. Teil. Montag, 10. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 31. Teil. Dienstag, 11. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 32. Teil. Mittwoch, 12. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 33. Teil. Donnerstag, 13. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 34. Teil. Freitag, 14. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 35. Teil. Samstag, 15. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 36. Teil. Sonntag, 16. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 37. Teil. Montag, 17. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 38. Teil. Dienstag, 18. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 39. Teil. Mittwoch, 19. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 40. Teil. Donnerstag, 20. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 41. Teil. Freitag, 21. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 42. Teil. Samstag, 22. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 43. Teil. Sonntag, 23. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 44. Teil. Montag, 24. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 45. Teil. Dienstag, 25. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 46. Teil. Mittwoch, 26. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 47. Teil. Donnerstag, 27. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 48. Teil. Freitag, 28. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 49. Teil. Samstag, 29. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 50. Teil. Sonntag, 30. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 51. Teil. Montag, 1. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 52. Teil. Dienstag, 2. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 53. Teil. Mittwoch, 3. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 54. Teil. Donnerstag, 4. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 55. Teil. Freitag, 5. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 56. Teil. Samstag, 6. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 57. Teil. Sonntag, 7. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 58. Teil. Montag, 8. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 59. Teil. Dienstag, 9. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 60. Teil. Mittwoch, 10. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 61. Teil. Donnerstag, 11. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 62. Teil. Freitag, 12. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 63. Teil. Samstag, 13. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 64. Teil. Sonntag, 14. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 65. Teil. Montag, 15. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 66. Teil. Dienstag, 16. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 67. Teil. Mittwoch, 17. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 68. Teil. Donnerstag, 18. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 69. Teil. Freitag, 19. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 70. Teil. Samstag, 20. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 71. Teil. Sonntag, 21. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 72. Teil. Montag, 22. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 73. Teil. Dienstag, 23. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 74. Teil. Mittwoch, 24. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 75. Teil. Donnerstag, 25. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 76. Teil. Freitag, 26. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 77. Teil. Samstag, 27. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 78. Teil. Sonntag, 28. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 79. Teil. Montag, 29. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 80. Teil. Dienstag, 30. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 81. Teil. Mittwoch, 31. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 82. Teil. Donnerstag, 1. August: „Ueber unsere Kraft“, 83. Teil. Freitag, 2. August: „Ueber unsere Kraft“, 84. Teil. Samstag, 3. August: „Ueber unsere Kraft“, 85. Teil. Sonntag, 4. August: „Ueber unsere Kraft“, 86. Teil. Montag, 5. August: „Ueber unsere Kraft“, 87. Teil. Dienstag, 6. August: „Ueber unsere Kraft“, 88. Teil. Mittwoch, 7. August: „Ueber unsere Kraft“, 89. Teil. Donnerstag, 8. August: „Ueber unsere Kraft“, 90. Teil. Freitag, 9. August: „Ueber unsere Kraft“, 91. Teil. Samstag, 10. August: „Ueber unsere Kraft“, 92. Teil. Sonntag, 11. August: „Ueber unsere Kraft“, 93. Teil. Montag, 12. August: „Ueber unsere Kraft“, 94. Teil. Dienstag, 13. August: „Ueber unsere Kraft“, 95. Teil. Mittwoch, 14. August: „Ueber unsere Kraft“, 96. Teil. Donnerstag, 15. August: „Ueber unsere Kraft“, 97. Teil. Freitag, 16. August: „Ueber unsere Kraft“, 98. Teil. Samstag, 17. August: „Ueber unsere Kraft“, 99. Teil. Sonntag, 18. August: „Ueber unsere Kraft“, 100. Teil. Montag, 19. August: „Ueber unsere Kraft“, 101. Teil. Dienstag, 20. August: „Ueber unsere Kraft“, 102. Teil. Mittwoch, 21. August: „Ueber unsere Kraft“, 103. Teil. Donnerstag, 22. August: „Ueber unsere Kraft“, 104. Teil. Freitag, 23. August: „Ueber unsere Kraft“, 105. Teil. Samstag, 24. August: „Ueber unsere Kraft“, 106. Teil. Sonntag, 25. August: „Ueber unsere Kraft“, 107. Teil. Montag, 26. August: „Ueber unsere Kraft“, 108. Teil. Dienstag, 27. August: „Ueber unsere Kraft“, 109. Teil. Mittwoch, 28. August: „Ueber unsere Kraft“, 110. Teil. Donnerstag, 29. August: „Ueber unsere Kraft“, 111. Teil. Freitag, 30. August: „Ueber unsere Kraft“, 112. Teil. Samstag, 31. August: „Ueber unsere Kraft“, 113. Teil. Sonntag, 1. September: „Ueber unsere Kraft“, 114. Teil. Montag, 2. September: „Ueber unsere Kraft“, 115. Teil. Dienstag, 3. September: „Ueber unsere Kraft“, 116. Teil. Mittwoch, 4. September: „Ueber unsere Kraft“, 117. Teil. Donnerstag, 5. September: „Ueber unsere Kraft“, 118. Teil. Freitag, 6. September: „Ueber unsere Kraft“, 119. Teil. Samstag, 7. September: „Ueber unsere Kraft“, 120. Teil. Sonntag, 8. September: „Ueber unsere Kraft“, 121. Teil. Montag, 9. September: „Ueber unsere Kraft“, 122. Teil. Dienstag, 10. September: „Ueber unsere Kraft“, 123. Teil. Mittwoch, 11. September: „Ueber unsere Kraft“, 124. Teil. Donnerstag, 12. September: „Ueber unsere Kraft“, 125. Teil. Freitag, 13. September: „Ueber unsere Kraft“, 126. Teil. Samstag, 14. September: „Ueber unsere Kraft“, 127. Teil. Sonntag, 15. September: „Ueber unsere Kraft“, 128. Teil. Montag, 16. September: „Ueber unsere Kraft“, 129. Teil. Dienstag, 17. September: „Ueber unsere Kraft“, 130. Teil. Mittwoch, 18. September: „Ueber unsere Kraft“, 131. Teil. Donnerstag, 19. September: „Ueber unsere Kraft“, 132. Teil. Freitag, 20. September: „Ueber unsere Kraft“, 133. Teil. Samstag, 21. September: „Ueber unsere Kraft“, 134. Teil. Sonntag, 22. September: „Ueber unsere Kraft“, 135. Teil. Montag, 23. September: „Ueber unsere Kraft“, 136. Teil. Dienstag, 24. September: „Ueber unsere Kraft“, 137. Teil. Mittwoch, 25. September: „Ueber unsere Kraft“, 138. Teil. Donnerstag, 26. September: „Ueber unsere Kraft“, 139. Teil. Freitag, 27. September: „Ueber unsere Kraft“, 140. Teil. Samstag, 28. September: „Ueber unsere Kraft“, 141. Teil. Sonntag, 29. September: „Ueber unsere Kraft“, 142. Teil. Montag, 30. September: „Ueber unsere Kraft“, 143. Teil. Dienstag, 1. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 144. Teil. Mittwoch, 2. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 145. Teil. Donnerstag, 3. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 146. Teil. Freitag, 4. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 147. Teil. Samstag, 5. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 148. Teil. Sonntag, 6. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 149. Teil. Montag, 7. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 150. Teil. Dienstag, 8. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 151. Teil. Mittwoch, 9. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 152. Teil. Donnerstag, 10. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 153. Teil. Freitag, 11. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 154. Teil. Samstag, 12. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 155. Teil. Sonntag, 13. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 156. Teil. Montag, 14. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 157. Teil. Dienstag, 15. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 158. Teil. Mittwoch, 16. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 159. Teil. Donnerstag, 17. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 160. Teil. Freitag, 18. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 161. Teil. Samstag, 19. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 162. Teil. Sonntag, 20. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 163. Teil. Montag, 21. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 164. Teil. Dienstag, 22. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 165. Teil. Mittwoch, 23. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 166. Teil. Donnerstag, 24. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 167. Teil. Freitag, 25. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 168. Teil. Samstag, 26. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 169. Teil. Sonntag, 27. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 170. Teil. Montag, 28. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 171. Teil. Dienstag, 29. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 172. Teil. Mittwoch, 30. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 173. Teil. Donnerstag, 31. Oktober: „Ueber unsere Kraft“, 174. Teil. Freitag, 1. November: „Ueber unsere Kraft“, 175. Teil. Samstag, 2. November: „Ueber unsere Kraft“, 176. Teil. Sonntag, 3. November: „Ueber unsere Kraft“, 177. Teil. Montag, 4. November: „Ueber unsere Kraft“, 178. Teil. Dienstag, 5. November: „Ueber unsere Kraft“, 179. Teil. Mittwoch, 6. November: „Ueber unsere Kraft“, 180. Teil. Donnerstag, 7. November: „Ueber unsere Kraft“, 181. Teil. Freitag, 8. November: „Ueber unsere Kraft“, 182. Teil. Samstag, 9. November: „Ueber unsere Kraft“, 183. Teil. Sonntag, 10. November: „Ueber unsere Kraft“, 184. Teil. Montag, 11. November: „Ueber unsere Kraft“, 185. Teil. Dienstag, 12. November: „Ueber unsere Kraft“, 186. Teil. Mittwoch, 13. November: „Ueber unsere Kraft“, 187. Teil. Donnerstag, 14. November: „Ueber unsere Kraft“, 188. Teil. Freitag, 15. November: „Ueber unsere Kraft“, 189. Teil. Samstag, 16. November: „Ueber unsere Kraft“, 190. Teil. Sonntag, 17. November: „Ueber unsere Kraft“, 191. Teil. Montag, 18. November: „Ueber unsere Kraft“, 192. Teil. Dienstag, 19. November: „Ueber unsere Kraft“, 193. Teil. Mittwoch, 20. November: „Ueber unsere Kraft“, 194. Teil. Donnerstag, 21. November: „Ueber unsere Kraft“, 195. Teil. Freitag, 22. November: „Ueber unsere Kraft“, 196. Teil. Samstag, 23. November: „Ueber unsere Kraft“, 197. Teil. Sonntag, 24. November: „Ueber unsere Kraft“, 198. Teil. Montag, 25. November: „Ueber unsere Kraft“, 199. Teil. Dienstag, 26. November: „Ueber unsere Kraft“, 200. Teil. Mittwoch, 27. November: „Ueber unsere Kraft“, 201. Teil. Donnerstag, 28. November: „Ueber unsere Kraft“, 202. Teil. Freitag, 29. November: „Ueber unsere Kraft“, 203. Teil. Samstag, 30. November: „Ueber unsere Kraft“, 204. Teil. Sonntag, 1. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 205. Teil. Montag, 2. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 206. Teil. Dienstag, 3. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 207. Teil. Mittwoch, 4. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 208. Teil. Donnerstag, 5. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 209. Teil. Freitag, 6. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 210. Teil. Samstag, 7. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 211. Teil. Sonntag, 8. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 212. Teil. Montag, 9. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 213. Teil. Dienstag, 10. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 214. Teil. Mittwoch, 11. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 215. Teil. Donnerstag, 12. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 216. Teil. Freitag, 13. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 217. Teil. Samstag, 14. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 218. Teil. Sonntag, 15. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 219. Teil. Montag, 16. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 220. Teil. Dienstag, 17. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 221. Teil. Mittwoch, 18. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 222. Teil. Donnerstag, 19. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 223. Teil. Freitag, 20. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 224. Teil. Samstag, 21. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 225. Teil. Sonntag, 22. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 226. Teil. Montag, 23. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 227. Teil. Dienstag, 24. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 228. Teil. Mittwoch, 25. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 229. Teil. Donnerstag, 26. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 230. Teil. Freitag, 27. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 231. Teil. Samstag, 28. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 232. Teil. Sonntag, 29. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 233. Teil. Montag, 30. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 234. Teil. Dienstag, 31. Dezember: „Ueber unsere Kraft“, 235. Teil. Mittwoch, 1. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 236. Teil. Donnerstag, 2. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 237. Teil. Freitag, 3. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 238. Teil. Samstag, 4. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 239. Teil. Sonntag, 5. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 240. Teil. Montag, 6. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 241. Teil. Dienstag, 7. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 242. Teil. Mittwoch, 8. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 243. Teil. Donnerstag, 9. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 244. Teil. Freitag, 10. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 245. Teil. Samstag, 11. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 246. Teil. Sonntag, 12. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 247. Teil. Montag, 13. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 248. Teil. Dienstag, 14. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 249. Teil. Mittwoch, 15. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 250. Teil. Donnerstag, 16. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 251. Teil. Freitag, 17. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 252. Teil. Samstag, 18. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 253. Teil. Sonntag, 19. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 254. Teil. Montag, 20. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 255. Teil. Dienstag, 21. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 256. Teil. Mittwoch, 22. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 257. Teil. Donnerstag, 23. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 258. Teil. Freitag, 24. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 259. Teil. Samstag, 25. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 260. Teil. Sonntag, 26. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 261. Teil. Montag, 27. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 262. Teil. Dienstag, 28. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 263. Teil. Mittwoch, 29. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 264. Teil. Donnerstag, 30. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 265. Teil. Freitag, 31. Januar: „Ueber unsere Kraft“, 266. Teil. Samstag, 1. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 267. Teil. Sonntag, 2. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 268. Teil. Montag, 3. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 269. Teil. Dienstag, 4. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 270. Teil. Mittwoch, 5. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 271. Teil. Donnerstag, 6. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 272. Teil. Freitag, 7. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 273. Teil. Samstag, 8. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 274. Teil. Sonntag, 9. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 275. Teil. Montag, 10. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 276. Teil. Dienstag, 11. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 277. Teil. Mittwoch, 12. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 278. Teil. Donnerstag, 13. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 279. Teil. Freitag, 14. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 280. Teil. Samstag, 15. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 281. Teil. Sonntag, 16. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 282. Teil. Montag, 17. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 283. Teil. Dienstag, 18. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 284. Teil. Mittwoch, 19. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 285. Teil. Donnerstag, 20. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 286. Teil. Freitag, 21. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 287. Teil. Samstag, 22. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 288. Teil. Sonntag, 23. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 289. Teil. Montag, 24. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 290. Teil. Dienstag, 25. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 291. Teil. Mittwoch, 26. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 292. Teil. Donnerstag, 27. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 293. Teil. Freitag, 28. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 294. Teil. Samstag, 29. Februar: „Ueber unsere Kraft“, 295. Teil. Sonntag, 1. März: „Ueber unsere Kraft“, 296. Teil. Montag, 2. März: „Ueber unsere Kraft“, 297. Teil. Dienstag, 3. März: „Ueber unsere Kraft“, 298. Teil. Mittwoch, 4. März: „Ueber unsere Kraft“, 299. Teil. Donnerstag, 5. März: „Ueber unsere Kraft“, 300. Teil. Freitag, 6. März: „Ueber unsere Kraft“, 301. Teil. Samstag, 7. März: „Ueber unsere Kraft“, 302. Teil. Sonntag, 8. März: „Ueber unsere Kraft“, 303. Teil. Montag, 9. März: „Ueber unsere Kraft“, 304. Teil. Dienstag, 10. März: „Ueber unsere Kraft“, 305. Teil. Mittwoch, 11. März: „Ueber unsere Kraft“, 306. Teil. Donnerstag, 12. März: „Ueber unsere Kraft“, 307. Teil. Freitag, 13. März: „Ueber unsere Kraft“, 308. Teil. Samstag, 14. März: „Ueber unsere Kraft“, 309. Teil. Sonntag, 15. März: „Ueber unsere Kraft“, 310. Teil. Montag, 16. März: „Ueber unsere Kraft“, 311. Teil. Dienstag, 17. März: „Ueber unsere Kraft“, 312. Teil. Mittwoch, 18. März: „Ueber unsere Kraft“, 313. Teil. Donnerstag, 19. März: „Ueber unsere Kraft“, 314. Teil. Freitag, 20. März: „Ueber unsere Kraft“, 315. Teil. Samstag, 21. März: „Ueber unsere Kraft“, 316. Teil. Sonntag, 22. März: „Ueber unsere Kraft“, 317. Teil. Montag, 23. März: „Ueber unsere Kraft“, 318. Teil. Dienstag, 24. März: „Ueber unsere Kraft“, 319. Teil. Mittwoch, 25. März: „Ueber unsere Kraft“, 320. Teil. Donnerstag, 26. März: „Ueber unsere Kraft“, 321. Teil. Freitag, 27. März: „Ueber unsere Kraft“, 322. Teil. Samstag, 28. März: „Ueber unsere Kraft“, 323. Teil. Sonntag, 29. März: „Ueber unsere Kraft“, 324. Teil. Montag, 30. März: „Ueber unsere Kraft“, 325. Teil. Dienstag, 31. März: „Ueber unsere Kraft“, 326. Teil. Mittwoch, 1. April: „Ueber unsere Kraft“, 327. Teil. Donnerstag, 2. April: „Ueber unsere Kraft“, 328. Teil. Freitag, 3. April: „Ueber unsere Kraft“, 329. Teil. Samstag, 4. April: „Ueber unsere Kraft“, 330. Teil. Sonntag, 5. April: „Ueber unsere Kraft“, 331. Teil. Montag, 6. April: „Ueber unsere Kraft“, 332. Teil. Dienstag, 7. April: „Ueber unsere Kraft“, 333. Teil. Mittwoch, 8. April: „Ueber unsere Kraft“, 334. Teil. Donnerstag, 9. April: „Ueber unsere Kraft“, 335. Teil. Freitag, 10. April: „Ueber unsere Kraft“, 336. Teil. Samstag, 11. April: „Ueber unsere Kraft“, 337. Teil. Sonntag, 12. April: „Ueber unsere Kraft“, 338. Teil. Montag, 13. April: „Ueber unsere Kraft“, 339. Teil. Dienstag, 14. April: „Ueber unsere Kraft“, 340. Teil. Mittwoch, 15. April: „Ueber unsere Kraft“, 341. Teil. Donnerstag, 16. April: „Ueber unsere Kraft“, 342. Teil. Freitag, 17. April: „Ueber unsere Kraft“, 343. Teil. Samstag, 18. April: „Ueber unsere Kraft“, 344. Teil. Sonntag, 19. April: „Ueber unsere Kraft“, 345. Teil. Montag, 20. April: „Ueber unsere Kraft“, 346. Teil. Dienstag, 21. April: „Ueber unsere Kraft“, 347. Teil. Mittwoch, 22. April: „Ueber unsere Kraft“, 348. Teil. Donnerstag, 23. April: „Ueber unsere Kraft“, 349. Teil. Freitag, 24. April: „Ueber unsere Kraft“, 350. Teil. Samstag, 25. April: „Ueber unsere Kraft“, 351. Teil. Sonntag, 26. April: „Ueber unsere Kraft“, 352. Teil. Montag, 27. April: „Ueber unsere Kraft“, 353. Teil. Dienstag, 28. April: „Ueber unsere Kraft“, 354. Teil. Mittwoch, 29. April: „Ueber unsere Kraft“, 355. Teil. Donnerstag, 30. April: „Ueber unsere Kraft“, 356. Teil. Freitag, 1. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 357. Teil. Samstag, 2. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 358. Teil. Sonntag, 3. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 359. Teil. Montag, 4. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 360. Teil. Dienstag, 5. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 361. Teil. Mittwoch, 6. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 362. Teil. Donnerstag, 7. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 363. Teil. Freitag, 8. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 364. Teil. Samstag, 9. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 365. Teil. Sonntag, 10. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 366. Teil. Montag, 11. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 367. Teil. Dienstag, 12. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 368. Teil. Mittwoch, 13. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 369. Teil. Donnerstag, 14. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 370. Teil. Freitag, 15. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 371. Teil. Samstag, 16. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 372. Teil. Sonntag, 17. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 373. Teil. Montag, 18. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 374. Teil. Dienstag, 19. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 375. Teil. Mittwoch, 20. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 376. Teil. Donnerstag, 21. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 377. Teil. Freitag, 22. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 378. Teil. Samstag, 23. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 379. Teil. Sonntag, 24. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 380. Teil. Montag, 25. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 381. Teil. Dienstag, 26. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 382. Teil. Mittwoch, 27. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 383. Teil. Donnerstag, 28. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 384. Teil. Freitag, 29. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 385. Teil. Samstag, 30. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 386. Teil. Sonntag, 31. Mai: „Ueber unsere Kraft“, 387. Teil. Montag, 1. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 388. Teil. Dienstag, 2. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 389. Teil. Mittwoch, 3. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 390. Teil. Donnerstag, 4. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 391. Teil. Freitag, 5. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 392. Teil. Samstag, 6. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 393. Teil. Sonntag, 7. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 394. Teil. Montag, 8. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 395. Teil. Dienstag, 9. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 396. Teil. Mittwoch, 10. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 397. Teil. Donnerstag, 11. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 398. Teil. Freitag, 12. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 399. Teil. Samstag, 13. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 400. Teil. Sonntag, 14. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 401. Teil. Montag, 15. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 402. Teil. Dienstag, 16. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 403. Teil. Mittwoch, 17. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 404. Teil. Donnerstag, 18. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 405. Teil. Freitag, 19. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 406. Teil. Samstag, 20. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 407. Teil. Sonntag, 21. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 408. Teil. Montag, 22. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 409. Teil. Dienstag, 23. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 410. Teil. Mittwoch, 24. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 411. Teil. Donnerstag, 25. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 412. Teil. Freitag, 26. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 413. Teil. Samstag, 27. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 414. Teil. Sonntag, 28. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 415. Teil. Montag, 29. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 416. Teil. Dienstag, 30. Juni: „Ueber unsere Kraft“, 417. Teil. Mittwoch, 1. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 418. Teil. Donnerstag, 2. Juli: „Ueber unsere Kraft“, 419. Teil. Freitag, 3. Juli: „Ueber unsere Kraft“,

als Dank für den von deutschen Kaiser gestifteten Brunnen einem Berliner Kunsthaus zwei Pavillons zu stiften...

Eiberfeld, 6. Mai. (Militär-Befreiungsprojekt) Der erste Staatsanwalt beantragte gegen Baumann 9 Jahre Gefängnis und 10 Jahre Ehrverlust...

Städtischer Schneefall eingetreten. Die Temperatur beträgt 2 Grad über Null.

Der Kaiser beim Großherzog.

Karlruhe, 6. Mai. Die Kaiserin und der Kronprinz sind mit Sonderzug von Baden-Baden kommend hier eingetroffen.

Karlruhe, 6. Mai. Der Kaiser ist um 3 Uhr nach Donaueschingen abgereist. Die Kaiserin ist um 3 Uhr 10 Min. mit dem Kronprinzen nach Baden-Baden zurückgekehrt.

Zur Lage in China.

London, 6. Mai. Der Korrespondent der Times meldet aus Shanghai vom 5. Mai: Ich erfahre von einem hohen einflussreichen Beamten, China sei bei den Mächten vorstellig geworden...

Wien, 6. Mai. Die Wien. Zeitung meldet aus Peking vom 4. Mai: Nach dem Berichte des Hauptquartiers machten die Leutnants...

Deutscher Reichstag.

96. Sitzung vom 6. Mai.

Beratung des Weingesetzes. Die Kommission hat zahlreiche bedeutende Änderungen an der Regierungsvorlage vorgenommen.

Staatsekretär Boschwitz bemerkt, er wolle eine Erklärung abgeben, um die Rechte des Weinhandels zu bekräftigen, welche Anstand an dem Paragr. 1 der Kommissionsfassung genommen.

zu den vis-a-vis der Bühne gelegenen Balkonlogen fällt das Lammengelübde in jedenfalls noch nicht dagewesenen und wohl auch nur in Wandbespannstoff ausföhrbaren Revolverblatzen ab.

Schlieflich will die Ausstellung auch mehr als Ganzes, denn als eine Summe von Einzelheiten genommen werden. Nicht bloß Olbrich, sondern auch die sämtlichen anderen Mitglieber der Kolonie sind an dem Arrangement beteiligt.

Die Eröffnung findet, wie man mit im Sekretariat auf das Bestimmteste versichert, am 15. Mai statt.

Eduard Engels.

gemeinen Beschaffenheit des Weines zu entscheiden habe, ob Wein überhaupt vorliegt.

Silberne Hochzeit. Herr Langhans Jean Kühnle feiert am Donnerstag, 9. Mai, mit seiner Gattin, Anna geb. Selzer, das Fest der silbernen Hochzeit.

Ein schmerz Angliffesfall trat sich gestern Abend in Ludwigsbafen am Stadtkanal zu. Die beiden Kinder des Arbeiters Mehnert, ein Mädchen von 8 und ein Knabe von 7 Jahren, spielten an dem Geländer des Stadtkanal, über das sie sich hinausbeugten.

Todt aufgefunden wurde gestern Vormittag von Mannheim Spaziergänger am Felsenmeer bei Heidelberg der Herr Landgerichtsrath Dr. Landauer, Untersuchungsrichter am hiesigen Landgericht.

Mannheimer Pferderennen. Für den morgigen dritten Renntag gibt der Deutsche Sport folgende Liste: Luffenpark-Bagrennen: Meiter - Hochländerin.

Vom Werberennen. Die Wetten am Totalisator erreichten am Samstag einen Gesamtbetrag von circa 32 000 M., am gestrigen Sonntag einen solchen von rund 60 000 M.

Mannheimer Handelsblatt.

Coursblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 6. Mai.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen psäl., Roggen psäl.) and Price. Includes sections for 'Kaffee, wärth. M.' and 'Kornen'.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizenmehl, Roggenmehl) and Price.

Frankfurt a. M., 6. Mai. Kreditaktien 216.40, Staatsbahn 147.20, Lombarden 23.50, Egypten 4.00, Goldrente 99.00.

Tagesneuigkeiten.

Der neidende Schauspieler. Eine lustige Theatergeschichte erzählt Ernest Blum in seinem letzten Journal 'Dun Boulevard'.

Ein blutiges Drama in den Albauer Bergen. Ein für den hinterlistigen Charakter der Bevölkerung der Albauer Berge bezeichnender, grauenvoller Doppelmord wurde auf der Straße von Marino nach Rom verübt.

barden 23.50, Canada Pacific-Bahn 98.30, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien 115.50, Berliner Handelsgesellschaft 154.50, Darmstädter Bank 131.50, Deutsche Bank 160.50, Leipziger Bank 141.70, Berg-Bank 149.20, Dynamit Trust 164.00, Bochumer 199.60, Consolidation 343.00, Dortmund 78.20, Gelsenkirchen 181.50, Harpener 181.50, Hibernia 182.70, Laurahütte 216.60, Licht- und Kraft-Anlage 100.40, Westeregeln Aktien 235.25, Uckermarkener Aktien 141.30, Deutsche Steingewerke 270.50, Danja Dampf-Schiff 142.00, Bolkammer-Aktien 142.50, 4 1/2 % R-R, der Rhein. Westf. Bank von 1903 99.20, 3 1/2 % Sachsen 55.70, Stettiner Vulkan 209.50, Mannheimer Rheinau 108.00, 3 1/2 % Badische St.-Obl. 1907, Privatdiskont: 3 1/2 %.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 6. Mai.

Table with 2 columns: Bond type (e.g., Staatspapiere, Pfandbriefe) and Price.

Banken.

Table with 2 columns: Bank name (e.g., Deutsche Bank, Commerzbank) and Price.

Wasserstands-nachrichten vom Monat April-Mai.

Table with 6 columns: Station name (e.g., Ronstanz, Waldsbühl), Date, and Water level.

Table with 6 columns: Station name (e.g., Ronstanz, Waldsbühl), Date, and Water level.

Die heutige Börse nahm einen ruhigen Verlauf und hat nur geringe Veränderungen zu verzeichnen.

Die heutige Börse nahm einen ruhigen Verlauf und hat nur geringe Veränderungen zu verzeichnen. Förder gesucht waren 4 1/2 % Bad. Anilin- und Sodafabrik-Obligationen. Cours 104.20 M.

Amtliche Anzeigen
Bekanntmachung.

Die staatliche Prämierung von Rindvieh von Rindvieh im Jahre 1901 betreffend

Die staatliche Prämierung von Rindvieh auf Grund der unten abgedruckten Bestimmungen findet am Mittwoch, den 15. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr in Beckenheim statt.

Die Bürgermeister und Stadthalter werden beauftragt, diesen den Rindviehhältern in schriftlicher Weise bekannt zu geben, mit der Aufzählung, etwaige Anmerkungen zur Prämierung bis 8. Mai d. J. bei dem Bürgermeisteramt oder dem Stadthalteramt zu machen.

Dabei machen wir auf folgende Punkte noch besonders aufmerksam:
Nach den für die staatliche Prämierung von Rindvieh geltenden Grundbestimmungen sind die im vorigen Jahre prämierten weiblichen Tiere der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen.

Die Prämierung der Tiere der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen, die im Jahre 1900 prämierten Tiere, zu deren Wiederüberführung aber — wie ausdrücklich hervorgehoben werden soll — eine Verfügung nicht vorliegt, gemeldet werden.

Die Prämierung der Tiere, die im Jahre 1900 prämierten Kühe und Kalbinnen besonders aufmerksam zu machen.
Bei der Beurteilung der Nachzucht, als welche ein seit der letzten (1900er) Prämierung von der prämierten Kuh oder Kalbin geborenes Kalb oder Kalbin in Betracht kommt, ist einerseits auf die Berechnungsfähigkeit des prämierten Muttertiers und andererseits auf die Art und Weise der Aufzucht Gewicht zu legen.

Die wiederholte Zurechnung einer Prämie für ein und dasselbe Tier, nämlich die Prämierung einer dem gleichen Besitzer gehörigen Kuh oder Kalbin, welche ebenfalls zur Verfügung gelangt, ist nicht zulässig.

Für Färsen, welche gemäß der Vorschrift in Artikel 6 der Grundbestimmungen für die Prämierung die Tuberkulinprobe bestanden haben müssen, ist der bezügliche Nachweis durch eine Bescheinigung eines approbierten Tierarztes zu erbringen, welche die Anwesenheit der Prämierungskommission anlässlich der Verfügung des betreffenden Tieres vorgezeigt werden kann.

Mannheim, den 24. April 1901.
Gr. Bezirksamt
Lang.

Grundbestimmungen
für
die staatliche Prämierung von Rindvieh.

A. Allgemeine Bestimmungen.
Für zur Prämierung zugelassene Kühe und ebensolche weibliche Tiere, welche der in den betreffenden Bestimmungen angegebenen Anforderungen entsprechen und in Bezug auf den Bau und die äußeren Merkmale sowie auf die Fruchtbarkeit die besten Eigenschaften zeigen, werden unter den folgenden Bedingungen Prämien ausgesetzt:

- 1. In Weiden, in welchen gute, einheimische Schläge (Bäcker, Hüter, etc.) gehalten werden, sind Kühe des heimischen Schlages und wo es durch die wirtschaftlichen Verhältnisse geboten erscheint, ausschließlich zu prämiieren. Die Prämienempfänger haben sich durch einen Bescheid zu verpflichten, bei Vermehrung des Muttertieres der Prämie, die schwächeren Kühe mindestens bis zum Ablauf des 4. Lebensjahres und die prämierten Kühe während der zwei folgenden Jahre zur Prämierung zu verwenden.

- 2. Von der Prämierung der Prämie wird Umgang genommen, wenn das Tier in den Besitz eines anderen Inhabers übergeht, der in die von dem ursprünglichen Besitzer übernommenen Verpflichtungen eintritt.

- 3. Im Falle des Umgehens, der Nichtablieferung oder eingetretener Sachmängel ist dem Prämienempfänger ein Teil der Prämie bis zum Ablauf des 4. Lebensjahres zurückzuführen, wenn der Prämienempfänger sich nicht zur Prämierung verpflichtet hat.

- 4. Ein und dasselbe Tier ist in der gleichen Prämierung nicht mehrere Male zu prämiieren.
Für Tiere, welche als zu Prämierung nicht aber als Prämierungsfähig erkannt werden, können folgende Prämien ausgesetzt werden: a) für Kühe: 10 Mark, b) für weibliche Tiere: 5 Mark.

- 5. Die Prämien für Kühe werden auf 75, 100 und 150 Mark festgesetzt.
Unter den zur Prämierung zugelassenen Kühen sind vorzugsweise die 3- bis 4-jährigen Tiere zu berücksichtigen, für welche der Nachweis erbracht ist, daß sie die Tuberkulinprobe bestanden haben. Kühe, welche mehr als 8 Jahre alt sind, werden nicht prämiiert, es sei denn, daß sie im Eigentum der Prämierungskommission sind.

- 6. Die Prämierungsfähigkeit der Kühe ist durch die Prämierungskommission zu bestätigen. Die zur Prämierung zugelassenen Kühe müssen mit Nachzucht versehen sein.
Den Prämienempfänger ist anheim gegeben, die Überweisung der Prämie über einen Teil des Prämienbetrags der Gemeinde an die Prämierungskommission zu unterlegen.

- 7. Für Kühe, welche nicht mehr als 8 mal gefärbt haben, und unter deren Vorzeichen solche, welche teilweise oder ganz gefärbt sind, werden Preise von 20, 40 und 60 Mark ausgesetzt.
Die gleichen Preise können auch Kalbinnen ausgesetzt werden, jedoch erfolgt die Auszeichnung erst, wenn der Nachweis erbracht ist, daß die prämierte Kalbin geboren hat.

- 8. Die Prämierung einer Prämie verpflichtet den Empfänger, das prämierte Tier nur von einem gehaltenen Tier bei gleicher Prämierung zu lassen und dasselbe im folgenden Jahre der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen. Für die Wiederüberführung solcher Tiere kann die Prämierungskommission Bescheid erlassen, sofern nicht die Prämierung in Artikel 6 dies vorgeschrieben ist.

- 9. Kühe und weibliche Tiere, welche im Laufe des Jahres nach erfolgter erstmaliger Prämierung der gleiche Preis ein zweites und drittes Mal verdienen, wenn es in gut gehaltenem Zustand mit entsprechender Nachzucht vorgeführt wird.

- 10. Die prämierten Tiere werden am linken Horn markiert.

Plissieren.
M 4, 7, Ernst Levi M 4, 7.
Band- u. Seidenwaren.

Bernhardushof

K 1, 52 Breitestraße. K 1, 52
Maimarkt-Sonntag und Maimarkt-Dienstag
(5. und 7. Mai), Abends 8 Uhr

Grosses Militär-Concert

gegeben von der vollständigen Kapelle des
2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I Nr. 110,
unter persönl. Leitung des Kapellmeisters
Herrn Kapellmeister Vollmer.
Eintritt 50 Pfg. 87121

Zuid-Amerika-Lijn

in Amsterdam.
Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen
Amsterdam-Montevideo-Buenos-Aires
und Rosario (Dunkirchen anlaufen)
vermittelt durch erstklassige Dampfer,
für diese Fahrt neu erbaut.
Nächste Abfahrt: D. „Rynland“ Cpt.
D. H. Doeksen
ab Amsterdam: 10. Mai 1901,
Dunkirchen: 15. Mai 1901,
ab Amsterdam: 1. Juni 1901.
D. „Zaanland“ Cpt.
D. H. Doeksen
Danach eine Abfahrt monatlich. Nähere Auskunft erteilt:
Zuid Amerika Lijn, Damrak 13, Amsterdam oder die
Agenten Geber & Nader zu Mannheim. 87178

Mannheimer Maimarkt-Loose

à Mk. 1.—
zu beziehen durch die Expedition des Blattes,
in der Filiale am Friedrichsplatz 5.

Roman-Bibliothek

des
General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane
Das Geheimnis des Glücks.
Roman von Erich Freisen.

Der Dämon des Spiels.
Roman von O. Elfer.

„Nach Paris!“
Roman von Heinrich Vee.

Das
Verbrechen im Omnibus.
Roman von Fortuné de Saigones.

lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepresster Leinwand
mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches
herstellen.

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns
einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden noch
Zufluss den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. —
Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen
complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco
abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung
nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Andwärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von
40 Pfennig, nebst 20 Pfennig für das Rückporto in Brief-
marken zusammen lassen.
Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann
beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare
vor dem

15. Mai
in unsere Hände gelangen; für spätere eintreffende Exem-
plare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten
bringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,
vor dem 15. Mai in unserer Expedition abgeben zu
wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort
zu entrichten.

Bad. Rennverein Mannheim.

Die Mitglieder haben das Recht, für jeden Rennstag zwei weitere Karten zur Mitgliedertribüne à Mk. 6.— zu erwerben, welche nur beim Sekretariat erhältlich sind.
Die Kasse ist geöffnet:

- Mittwoch den 1. Mai
- Donnerstag den 2. Mai
- Freitag den 3. Mai
- Samstag den 4. Mai
- Sonntag den 5. Mai
- Montag den 6. Mai
- Dienstag den 7. Mai

Mannheim, den 28. April 1901.

Brauf- u. Kinderausstattungen Marquisendrelle, Betten
streng reelle Bedienung. Max Wallach, D 3, 6, Tel. 1192
amen- u. Herren-Wäsche
auch Manns. 1901
sichere Ausführung.

Treppen-Läufer
alle Breiten.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Mannheim

K 1, 5 Bernhardushof K 1, 5
Gegr. 1853. D. Mayscheider Gegr. 1853.

Speyer, Teleph. 166. — Ludwigshafen a. Rh. Bismarckstr. 43. Teleph. 432.
Chirurgische u. optische Instrumente u. Apparate.
Chirurgische und optische Feinmechanik.

Chirurg. Abtheilung: Instrumentarien für Aerate und Krankenhäuser. Alle Verbandstoffe und Gummilartikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. Aufertigung künstlicher Glieder und orthopädischer Apparate.

Optische Abtheilung: Operngläser, Fernrohre, Prismenbinocles, terrestr. und astron. Tuben; Barometer, Thermometer, Hygrometer; Messer, Präzisions- u. andere Meßzeuge; Photogr. Ausstattungen, physikal. Lehrmittel, Brillen und Zwicker.

Langjährige Specialität: Bruchbandagen nach besonderen, durch Menschenalter bewährten Prinzipien konstruiert, bei vorzüglichem Sitz unbedingt weitgehendste Garantien für sichere Zurückhaltung und grösste Dauerhaftigkeit bietend.

Langjährige Specialität: Augengläser nach ärztlicher Verordnung für Refractions- u. Accomodationsfehler; combinirte Cylinder- und Prismengläser; Bergcrystalgläser; Starbrillen, Schutzbrillen u. s. w.

Pfeuffers Kassenschränke

gehören anerkannt zu den besten und in Folge dessen auch zu den billigsten, denn sie gewähren vermöge ihrer Bauart aus starken Eisen- oder Stahlplatten (keine Holzheile) mit guter Isolierung und Patent-Protector-Verschluß unbedingte Sicherheit gegen Feuers-, Diebes- oder Thierangriffe.

Pfeuffers Kassenschränke haben die Feuers- und Diebesprobe schon in mehreren Fällen glänzend bestanden.

Ein Schrank, welcher 3 Tage und 3 Nächte lang im stärksten Feuer gelegen, steht in dem Laden B 2, 13 zur gefl. Besichtigung bereit.

Um weiteres geschätztes Wohlwollen unserer hiesigen sowie auswärtigen Kunden bitten

A. Pfeuffer & Cie., Mannheim, B 2, 12/13.

Gebr. Gander B. 2
Sofort gesucht sucht zuverlässiger Kaufmann zum Vertreten eines Geschäfts für Mannheim u. Umgeg. Branche. Fernanträge nicht erwünscht. Offerten unter Nr. 87244 an die Exped. dieses Blattes. 87244

Ortskrankenkasse der Dienboten Mannheim. Stellenvermittlung für häusliche Dienboten. Häusliche Dienboten, alle Stellungen, Zimmermädchen, Kinderfrauen etc. erhalten jeden Tag unentgeltlich von der Ortskrankenkasse der Dienboten, O 3, 11/12, Stellen vermittelt. Von den Dienstherren wird als Gehalt für diese Leistungen 1 Mk. pränumerando erhoben. 87103

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 17. Mannheim S 1, 17. Telefon 818. Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2-4 Uhr.

Fast noch neue Laden-Einrichtung für Colonialwaaren-Geschäft. 84114
zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Die Verwaltung: Kempf. Große Vorhänge werden zum Waschen und Bügeln bei sorgfältigster Behandlung angenommen und prompt und billig besorgt. Herrenwäsche wird gleichfalls zum Waschen und Bügeln übernommen. 84000

Stelle suchen. Mannlicher Personal. Fabrikarbeiter, Holz u. Steinbrecher, Schlosser, Dachdecker, Glaser, Tischler, Klempner, Schlosser, Schneider, etc. u. s. w. Stelle auf Suche. Schneider, Schuhmacher, Steinhauser, Tapezier, Wagner. Lehrlinge. Buchbinder, Wässherrmacher, Gantler, Dreher, Arbeiter, etc. u. s. w. Kaufmann, Klempner, Koch, Lackier, Tischler, Schlosser, Schneider, Spengler, Tapezier, Uhrmacher, Photograph.

Ohne Handwert. Landwirthschaftliche Arbeiter. Weibl. Personal. Dienstmädchen, Müll. faden, Färberei, Spinnerei für Wollstoffe, Metallarbeiten und Drechselarbeiten. Hauswirthin, Zimmermädchen, Anwärterinnen, Wäscherinnen, Wäscherinnen, Verkäuferinnen, Verkäuferinnen, etc. u. s. w. Stelle suchen. Mannlicher Personal: Kaufmann, Klempner, Koch, Lackier, Tischler, Schlosser, Schneider, Spengler, Tapezier, Uhrmacher, Photograph.

Ohne Handwert. Ruffler, Kuffler, etc. u. s. w. Damen u. Kinderkleider werden billig angefertigt. 86623

Das Directorium.